

An alle Mitglieder und Freunde der LBV-Kreisgruppe Neustadt an der Aisch – Bad Windsheim

Rundschreiben mit Veranstaltungsprogramm Januar bis Juli 2018

Uffenheim, den 1. Januar 2018

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie unser neues Veranstaltungsprogramm sowie einige Informationen aus der Arbeit unserer Kreisgruppe. Wir wünschen Ihnen ein glückliches, gesundes Neues Jahr mit vielen schönen Naturerlebnissen.

Der **Star** ist der Vogel des Jahres 2018

Wer die Vielfalt einer Vogelart erklären möchte, kann das sehr gut am Beispiel des Stars tun.

Seine Lebensräume, das Verhalten am Brutplatz und auf dem Wegzug, die eindrucksvolle Schwarmbildung, die Nahrungsansprüche und Brutplätze – abwechslungsreicher geht es kaum. Außerdem kommt der Star fast überall vor, in Dörfern genauso wie in Städten. Damit eignet er sich als Studienobjekt auch für Laien besonders gut.

Doch seine Präsenz in unserem Alltag täuscht, denn der Staren-Bestand nimmt ab. Eine Million Starenpaare haben wir allein in Deutschland in nur zwei Jahrzehnten verloren! Es fehlt an Lebensräumen mit Brutmöglichkeiten und Nahrung. Bäume mit Bruthöhlen werden seltener und Unterschlupfmöglichkeiten am Haus fallen oft Sanierungsmaßnahmen zum Opfer. Dazu findet der Star immer weniger Insekten und Regenwürmer – insbesondere durch die industrielle Landwirtschaft mit ihren Pestiziden. Auch in Gärten muss auf Pestizide verzichtet werden. Auf dem Zug und in ihren Überwinterungsgebieten werden Stare leider noch immer gefangen und geschossen.

Gewichtige Gründe sprachen also dafür, den faszinierenden Schwarmvogel zum Vogel des Jahres 2018 zu wählen. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, den Star durch praktischen Naturschutz und eine entsprechende Lebensraumgestaltung zu

unterstützen. Naturschutzpolitisch sollen ihm ebenso wie vielen weiteren Arten unsere Forderungen an eine nachhaltige Landwirtschaftspolitik in Brüssel und Berlin helfen. Denn wir wollen nicht, dass aus diesem „Allerweltsvogel“ eine seltene Art wird. Was Sie selbst für unseren Jahresvogel 2018 tun können, erfahren Sie in unserer Broschüre mit 31 Seiten, welche sie sowohl beim NABU als auch beim LBV günstig erwerben können.

Heinz Kowalski/NABU und Dr. Norbert Schäffer/LBV

Einige interessante Vogelbeobachtungen aus unserem Landkreis (2. Halbjahr 2017)

Obwohl wir abseits der bevorzugten Zugrouten der **Kraniche** liegen, tauchen auch bei uns manchmal diese faszinierenden Großvögel auf. So wurden am 29.10. ca. 40 bei Ipsheim (Erwin Taube) und ca. 50 – 60 bei Burgbernheim geschätzt (Gudrun u. Andreas Pauldrach); am 30.10. wurden bei Weigenheim ca. 15 festgestellt (Richard Ittner) und bei Ulsenheim zogen mind. 35 Richtung SW (Andreas Feindert); am 01.11. wurden in der Nacht 4 - 5 ziehende gehört (Walter Gebert); am 07.11. zogen ca. 70 bei Neustadt/Aisch (Matthias Weiß) und ca. **160** zogen über Uffenheim hinweg (Herbert Klein u.a.); am 24.11. flog ein einzelner Kranich, der wohl den Anschluss verpasst hatte, über den Kapellberg bei Weigenheim (Herbert Klein).

Als ein weiterer Großvogel ist der **Schwarzstorch** zu nennen. Obwohl uns 2017 kein besetzter Horst bekannt war, können wir anhand der zahlreichen Beobachtungen während der Brutsaison davon ausgehen, dass 1 oder 2 Paare wieder im Landkreis gebrütet haben. Die ersten 3 Individuen wurden bereits Mitte Februar bei Scheinfeld gesichtet (Karin Eigenthaler), bei Kornhöfstadt verunglückte im Juni 1 Ind. in einem Zaun und konnte nur noch tot geborgen werden (Georg Öder); mit 6 Ind. am 03.08. bei Reinhardshofen wurde das diesjährige Maximum erreicht (Sebastian Alberti u.a.); die späte Beobachtung eines Schwarzstorches am 29.11. zwischen Dietersheim und Schauerheim durch Wolfgang Sprügel lässt einen Überwinterungsversuch vermuten! Der **Silberreiher** ist mittlerweile in unseren Breiten zu einem häufigen Wintergast geworden. Deshalb werden wir uns künftig auf die Angabe von größeren Ansammlungen ab 20 Ind. beschränken. Am 01.10. wurden 100 bei Peppenhöchstädt gezählt (Matthias Bull), am 02.11. waren 124 bei Gottesgab (Werner Nezdal), am 23.11. 85 N Rohensaas (Hartmut Fandrey), am 25.11. ca. 50 E Uehlfeld (Erwin Taube). Waren Nilgänse und Rostgänse früher in unseren Breiten eine große Seltenheit, so kann man sie derzeit in größeren Trupps vorfinden. So wurden von der **Nilgans** am 23.11. bei Rohensaas ca. 40 und von der **Rostgans** ca. **80** gezählt (Hartmut Fandrey), was ein neues **lokales Maximum** ist, sowie 53 am 07.12. (Matthias Bull); 41 am 19.11. E Lenkersheim, sowie 42 am 25.11. sind ebenfalls bemerkenswert (Rainer Bull, Erwin Taube). 1 **Brandgans** war am 02.07. S Demantsfürth (Matthias Bull). 1 **Trauerseeschwalbe** am 12.08., 17 **Gänsesäger** und 1 **Rothalstaucher** am 11.10. (Matthias Bull), 7 **Schwarzhalstaucher** am 17.10. (Gudrun Pauldrach), 7 **Pfeifenten** am 18.10. (Herbert Klein) sowie 2 **Schellenten** am 18.11. (Rainer Bull) besuchten den Obernzener See. Mit 44 **Rotmilanen** am 26.09. bei Simmershofen erreichte die Art ihr diesj. lokales Maximum (Herbert Klein); 1 **Seeadler** stärkte sich am 27.10. an einem Rehkadaver bei Münchsteinach (Christian Leopold) und vermutlich

derselbe flog ebenfalls am 27.10. über Uffenheim (Fritz Dreßlein, Erwin Haubner). Ebenfalls auf dem Wegzug wurden wieder einige **Fischadler** gemeldet. Der erste am 11.08. bei Demantsfürth, weitere am 13.08. am Obernzener See (Rainer Bull), am 20.08. N Rohensaas (Herbert Klein), 23.08. u. 18.09. NE Burgbernheim (Andreas Pauldrach, Herbert Klein), 19.09. u. 05.10. bei Appenfelden (Johann Wetz). Nur sehr spärlich wurden heuer **Kornweihen** gemeldet; die erste weibchenfarbige jagte am 02.10. SE Pfahlenheim (Herbert Klein), am 22.10. 1 Männchen bei Hasenlohe (Wolfgang Sprügel); je 1 **Wanderfalke** wurde am 11.07. bei Dietersheim (Wolfgang Sprügel), 27.08. bei Rodheim, 22.09. bei Hochbach, 02.10., 10.10., 17.11. u. 28.11. bei Simmershofen, 08.10. bei Gottesgab (Herbert Klein) und am 01.11. bei Erkenbrechtshofen (Rainer Bull) gesichtet, 1 Paar hielt am 05.09. bei Oberscheinfeld nach Beute Ausschau (Herbert Klein); am 08.10. jagte zw. Kulsheim u. Kaubenheim 1 **Merlin** (Matthias Bull) und einer



am 01.11. bei Simmershofen (Herbert Klein). Der Erstnachweis eines **Gleitaars** für unseren Landkreis gelang am 08.09. bei Burgbernheim (Gudrun u. Andreas Pauldrach). Der kleine Greifvogel, welcher eigentlich in Spanien und Nordafrika beheimatet ist, blieb bis zum 23.09. bei uns und konnte von vielen

Vogelbeobachtern aus dem näheren und weiteren Umkreis bewundert und abgelichtet werden. *Das Foto hat uns Andreas Pauldrach zur Verfügung gestellt.* 4 **Bekassinen** legten am 25.09. NE Burgbernheim eine Rast ein (Armin Gsell, Jan Heikens u.a.); 1 **Regenbrachvogel** stocherte am 15.08. bei Uffenheim nach Regenwürmern (Herbert Klein); 3 **Dunkle Wasserläufer**, 2 **Grünschenkel**, 1 **Waldwasserläufer**, 7 **Kampfläufer** und 9 **Alpenstrandläufer** gleichzeitig bei Peppenhöchstädt erfreuten am 01.10. den Beobachter Matthias Bull; 1 **Zwergstrandläufer** besuchte am 29.09. den Gipsbruch bei Erkenbrechtshofen (Rainer Bull). Mehrere Trupps von **Hohltauben** mit jeweils ca. 40 bis 50 Individuen am 01.07. bei Markt Nordheim, 21.07. bei Hohlach, 20.08. bei Ulsenheim, 20.08. bei Herrnberchthelm, 21.08. bei Weigenheim und ca. 70 am 06.10. bei Gollachostheim zeigen uns, dass die Tauben zur Erntezeit bei uns reichlich Nahrung finden, um sich für den Wegzug zu stärken (Herbert Klein). Der letzte **Kuckuck** ließ sich am 23.09. bei Burgbernheim am Ensbach blicken (Herbert Klein). Der seltene **Sperlingskauz** machte sich am 01.09. durch seine Rufe bei Appenfelden bemerkbar (Johann Wetz). Die letzten 4 **Mauersegler** flogen am 16.08. bei Dietersheim (Rudi

Dehner). Nur wenige **Eisvögel** haben die Kältewelle im Januar überlebt und erweckten den Eindruck, als wären sie ausgestorben. Erst nach der Brutzeit konnte wieder der erste am 03.09. u. 17.09. vom Burgbernheimer Landschaftssee gemeldet werden (Rainer u. Matthias Bull) sowie 1 am 04.09. in Weigenheim am Herrensee (Richard Ittner), denen dann weitere Sichtungen folgten. Noch nie vorher konnten in so kurzer Zeit so viele **Bienenfresser** im Landkreis beobachtet werden wie in diesem September. Allesamt sind diese im Zuge der Gleitaar-Beobachtungen NE Burgbernheim erfolgt. Ca. 20 am 08. (Gudrun u. Andreas Pauldrach), mind. 30 am 11. (Markus Bachmann), mind. 22 am 12. (Heinrich Beigel, Joachim Gögelein u.a.), 32 am 14. (Jochen Roeder), mind. 45 am 15. (Herbert u. Günter Bachmeier) und ca. 50 am 18.09. (Frank Wittig). Am 28.08. rasteten 3 **Brachpieper** bei Geckenheim (Herbert Klein), 1 weiterer zog am 09.09. bei Burgbernheim Richtung Westen (Matthias Bull u.a.). Spät am 01. u. 02.12. waren noch je 1 **Bachstelze** in Uffenheim (Herbert Klein) und bei Birkenfeld unterwegs (Thomas Schlicker). Vom selten gewordenen **Raubwürger** wurden einige Winterreviere in der Nordheimer Bucht (Matthias Bull, Herbert Klein), im Nesselbachtal (Wolfgang Sprügel, Erwin Taube u.a.), bei Westheim (Rainer u. Matthias Bull u.a.) und im Rimbachgrund besetzt (Johann Wetz); 1 einsame **Beutelmeise** wurde am 01.10. bei Peppenhöchstädt entdeckt (Matthias Bull). Häufiger als sonst wurden in diesem Jahr **Birkenzeisige** angetroffen. So 1 am 08.11. am Landschaftssee Burgbernheim (Harald Schott), ca. 20 am 26.11. bei den dortigen Klärteichen sowie 7 am 03.12. und 14 am 10.12. am Obernzener See (Herbert Klein). 1 **Ortolan** überflog am 29.08. den Kapellberg bei Weigenheim (Matthias Bull); am 26.09. waren N Simmershofen mind. 107 **Grauammern** auf einem frisch eingesäten Feld bei der Nahrungssuche und konnten deshalb gut gezählt werden (Herbert Klein) und letztendlich konnte am 17.12. bei Reusch eine einzelne **Schneeammer** beobachtet werden (Winfried Koschnicke).

Endgültiger Bruterfolg der Schleiereulen 2017

Da zum Zeitpunkt des letzten Rundschriftens im August 2017 noch nicht alle Bruten und die Anzahl der ausgeflogenen Jungen bekannt waren, nun das Endergebnis der letzten Brutsaison.

Bekannt wurden 47 zumindest zeitweise besetzte Reviere. Brutnachweise gelangen bei 38 Brutpaaren, von denen 35 Bruterfolg hatten, bei 2 Paaren ist der Bruterfolg ungewiss und 1 Paar war erfolglos. Insgesamt flogen ca. 171 flügge Junge aus. Dies entspricht einem Durchschnitt von 4,5 Jungen pro Brutpaar.

Endgültiger Bruterfolg der Wiesenweihen 2017

Zum Zeitpunkt des letzten Rundschriftens waren noch Jungvögel in den Horsten, deshalb können wir erst jetzt den diesjährigen Bruterfolg bekanntgeben. Von den 24 Brutpaaren waren nur 10 erfolgreich, die übrigen wurden alle von Beutegreifern ausgeplündert. Lediglich 25 bis 29 Junge wurden flügge. Dies ist der schlechteste Bruterfolg seit 1999!

Überwinterer bei den Rotmilanen?

Ähnlich wie bei den Weißstörchen wollen offensichtlich auch Rotmilane den Winter bei uns in Franken verbringen. Vier halten sich immer noch im Gollachgau auf und zeigten bisher keine Anstalten fortzufliegen.

Markierten Rotmilan abgelesen

Am 26.09.2017 konnte Herbert Klein auf einem Acker bei Simmershofen einen Trupp Rotmilane entdecken. Bei genauerer Betrachtung fiel ihm 1 Individuum auf mit je einer Flügelmarke F 73 an den Flügeln. Von der Vogelwarte Radolfzell erfuhr er, dass der Milan als Nestling am 19.06.2016 in Wiegendorf/Kreis Weimarer Land in Thüringen beringt und markiert wurde.

Zum Rückgang unserer Feldvögel am Beispiel des Rebhuhns

1991 war das Rebhuhn der Vogel des Jahres. Schon damals gingen die Bestände drastisch zurück. Bereits 1982 wurde das Rebhuhn in die „Rote Liste“ der in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) gefährdeten Vogelarten aufgenommen. Von unseren Mitgliedern wurden im Landkreis NEA 1991 in 59 Gemarkungen 217-mal Rebhühner gesichtet, darunter 92 Familien (Ketten) mit Jungen, was in unserem damaligen Jahresbericht festgehalten wurde.

Leider konnten seither die Rückgänge nicht gestoppt werden. Anbei als Beispiel des dramatischen Rückganges des damaligen Bestandes unsere Beobachtungen von **2017**. In 22 Gemarkungen wurden nur noch 38-mal Rebhühner festgestellt, darunter 16 Ketten, was einer Abnahme von ca. 82% in 26 Jahren entspricht!

Hierbei handelt es sich zwar um keine genaue wissenschaftliche Untersuchung des Bestandes im Landkreis, aber die geringe Anzahl unserer gegenwärtigen Beobachtungen verglichen mit früheren Zeiten spricht eine deutliche Sprache und dokumentiert anschaulich den allgemeinen Rückgang unserer Feldvögel.

Herbert Klein

Aus der Fledermausszene

Die Bilanz von im Winter 2016/17 landkreisweit 101 kontrollierten Winterquartieren ergab 386 Fledermäuse in neun Arten. Wie immer stand das Mausohr (194 Exemplare) mit großem Vorsprung vor den anderen auf Platz 1. Sehr erfreulich waren 16 gezählte „Möpfe“ (wie wir, Fledermäusler, die bei uns seltenen Mopsfledermäuse liebevoll nennen). Die nur 15 gezählten Zwergfledermäuse repräsentieren bei Weitem nicht den tatsächlichen Bestand dieser im Sommer bei uns recht häufigen Art. „Zwerge“, bevorzugen im Gegensatz zu den meisten anderen Arten, die gerne in Höhlen und Kellern überwintern, sehr häufig oberirdische Verstecke, die praktisch unzugänglich und somit nicht kontrollierbar sind.

Die Zusammenstellung der Sommerquartierkontrolldaten lag mir bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor, deshalb sei hier lediglich kurz auf die über 40 Einzelfunde hingewiesen. Neben 31 Zwergfledermäusen waren diesmal sogar zwei Exemplare der Zweifarbfledermaus dabei; eine Art, die hier nur sporadisch auftaucht und von der uns bisher keine Wochenstube bekannt ist.

Viele der Einzelfunde sind sogenannte „Katzenopfer“. Des Deutschen angeblich liebstes Haustier erlbt sich als Freigänger zur „Freude“ der Ornithologen nicht nur an der heimischen Vogelwelt, sondern ist abends und nachts auch im Fledermausfangen nicht gerade ungeschickt. Da Fledermäuse den Katzen nicht munden, werden sie meist zwar „nur“ verletzt, doch teilweise so schwer, dass nur noch ein Tierarzt dem qualvollen Leiden des Fledertierchens fachmännisch ein Ende setzen kann.

Waren es 2016 noch 17, so sind im Landkreis nun 18 Arten nachgewiesen. Bei herbstlichen Kästenkontrollen im Schussbachwald fanden Erich Taube und Hanne Weiß in einem Holzbetonkasten drei Exemplare einer kleinen, der Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) vom Habitus zum Verwechseln ähnlichen Fledermaus vor. Zwar klein, aber fein, so verriet insbesondere der orange Penis des näher unter die Lupe genommenen Männchens die exakte Artzugehörigkeit: Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*). Batdetektor- sowie Batcordernachweise gab es zwar bereits in der Vergangenheit, doch dies ist erfreulicherweise der erste direkte Sichtnachweis dieser Art bei uns.

Auch 2017 pilgerten Moni Nunn und ich im Zeichen der Fledermäuse durch zahlreiche Schulklassen und Kindergärten. Unsere „Fledermausstunden“ stießen wie bei den Kleinsten, so bei den Größeren auf reges Interesse. Zur jährlich am letzten Wochenende im August stattfindenden Batnight nach Burgbernheim (mit Matthias Weiß), Birnbaum (mit Elisabeth O'Connor) und Scheinfeld (mit meiner Wenigkeit) stellten sich weit über 100 Interessierte, darunter zahlreiche Kinder, ein.

Nach wie vor kann von Schulen, Kindergärten und Kindergruppen in unserem Landkreis der NEA-Fledermauskoffer ausgeliehen werden; dies kostenlos und bis zu drei Wochen. In den vergangenen zwei Jahren kamen grob geschätzt 1500 Kinder (mit ihren Lehrkräften und ErzieherInnen) in den Genuss des Kofferinhaltes und konnten so für Fledermäuse sensibilisiert werden. Ein Poster über diesen Koffer konnte ich im Frühjahr auf der mittlerweile 13. bundesweiten Tagung des BFA (Bundesfachausschuss für Fledermausschutz) sowie im Herbst auf der Tagung der Bayerischen Fledermausschützer in Erlangen präsentieren und es freut mich sehr, dass mittlerweile (bundesweit) einige solche Koffer kursieren.

Mit der Höchstfördersumme von 2000 Euro (80% der Nettokosten) förderte die LAG Südlicher Steigerwald e.V. im Rahmen des LEADER-Programmes „Unterstützung Bürgerengagement“ meine lokalen Bemühungen zum Schutz der Fledermäuse. Auch die Theatergruppe der Raiffeisenbank steuerte dankenswerter Weise 400 Euro bei. Dadurch konnte ich nicht nur zahlreiche Fledermauskästen, sondern auch unabdingbare Utensilien

für Fledermauspflinglinge anschaffen. Unser Gartenhäuschen ist mittlerweile zu einer Auffang- und Auswilderungsstation umgebaut und bietet Fledermauspflinglingen ein möglichst artgerechtes Zuhause, bevor ich sie -wenn genesen- wieder freilassen kann. Gerne können pflegebedürftige Fledermäuse zu mir nach Scheinfeld gebracht werden oder ich hole sie ab (Tel.: 09162/928748).

Ähnlich wie Biberberater, so gibt es in unserem Landkreis insgesamt sechs vom LfU (Bayerisches Landesamt für Umwelt) bestellte, ehrenamtlich agierende Fledermausberater (Erich Taube, Elisabeth O'Connor, Hanne Weiß, Moni Nunn, Matthias Weiß, Jana Stepanek). Drei von uns haben bereits in der Vergangenheit bei der ANL (Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege) einen zweiteiligen Lehrgang zum „Fachberater für Fledermausschutz“ absolviert. Ich persönlich würde jedem, der im Fledermausschutz einsteigen will oder auch bereits aktiv ist, diesen Kurs (der übrigens kostenfrei ist, aber Achtung, lange Warteliste!) wärmstens weiterempfehlen.

Besondere Aufmerksamkeit genießt in meinem Wirkungsbereich seit einigen Monaten die Ziegenbacher Kirche, die wegen Holzbockbefall begast und auch renoviert werden muss. Die Begasung hätte bereits im Herbst stattfinden sollen, doch es scheint den dort im Dachstuhl lebenden Grauen Langohren zu gefallen. Anders als vermutet, wollen einige ihr eigentlich als Sommerdomizil dienendes Quartier nicht verlassen. Sichtbeobachtungen wie Batcorder-Aufnahmen beweisen ihre Anwesenheit bis in den Dezember hinein. Die ganze Begasungsaktion wurde somit erstmal auf das Frühjahr verschoben und man darf gespannt sein, wie es dort weitergehen wird.

Jana Stepanek

Herzlichen Dank unseren großzügigen Spendern

Eine ganze Reihe unserer Mitglieder spendet neben dem Mitgliederbeitrag zusätzlich noch beachtliche Summen für den Landesverband oder für unsere Kreisgruppe und dies kontinuierlich seit vielen Jahren. Aber auch Gönner, die bei uns nicht Mitglied sind, haben uns wieder mit Spenden geholfen, den Artenschutz voranzubringen. Im Jahr 2016 kamen so insgesamt **7.188, 68** Euro an Spenden zusammen, die nichts mit unserer jährlichen Haus- und Straßensammlung zu tun haben. Einige Spenderinnen und Spender haben uns wieder Summen im vierstelligen! Bereich überwiesen.

Die Spendengelder, die an die Kreisgruppe gingen, wurden heuer für den Schutz der Gebäudebrüter (Schwalben, Mauersegler, Schleiereulen usw.) eingesetzt. So sollen demnächst 10 neue Eulenkästen im Aischgrund aufgehängt werden, um dort das Nistplatz-Angebot für die Eulen weiter zu verbessern. Wenn ein Teil dieser Kästen von Turmfalken, Dohlen oder anderen Höhlenbrütern belegt wird, so ist dies für die Natur gewiss auch kein Schaden.

Nachruf

Am 10.11.2017 verstarb unser langjähriges Mitglied (seit dem 08.02.1950) **Friedrich (Fritz) Pachtner** aus Uffenheim im Alter von 95 Jahren. Herr Pachtner trug in den Nachkriegsjahren maßgeblich dazu bei, den Vogelschutzgedanken im damaligen LBV-Kreisverband 575, dem die drei damals noch eigenständigen Landkreise Uffenheim, Neustadt und Scheinfeld angehörten, voranzutreiben. Vor allem in den Gartenbauvereinen und Gemeinden warb er für den Vogelschutz und brachte sie zur Mitgliedschaft. Die fünf Mitglieder, die am längsten bei der Kreisgruppe sind, sind alle in Uffenheim daheim.

Nach Kriegseinsatz und Gefangenschaft bis 1945 absolvierte Fritz Pachtner von 1946 bis 1948 ein Studium für Obst- und Gemüsebau in Weißenstephan und bekam beim Landkreis Uffenheim eine Anstellung als Berater für Gartenbau. 1950 wurde er dort in das Beamtenverhältnis berufen. 1953 wurde er Beamter auf Lebenszeit als Kreisgartenbauinspektor. 1966 wurde er zum Kreisgartenamtmann ernannt und 1974 wurde er Technischer Amtsrat am Landratsamt NEA. 1977 erfolgte die Übernahme durch



den Freistaat Bayern und er erhielt eine Planstelle für hauptamtliche Fachkräfte für Naturschutz als Gartenamtsrat. 1981 wurde er zum Oberamtsrat ernannt, ehe er 1984 in den Ruhestand versetzt wurde.

Seine große Leidenschaft waren botanische Bestandserhebungen mit Gleichgesinnten, die Imkerei, sein Garten, der Obstbau (die Kreisobstanlage in Uffenheim wurde unter seiner Regie geschaffen) und die Photographie. Es wurden von ihm in der Winterzeit unzählige Schulungen und Lichtbildervorträge in den Dörfern abgehalten und er war ein sehr gefragter Berater beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“.

Bei vielen LBV-Pflanzaktionen war er uns mit seinem enormen Fachwissen stets ein geschätzter Helfer. Wir werden Fritz Pachtner stets in guter Erinnerung behalten.

Foto: Walter Gebert

Neues aus der Pflanzenwelt 2017/2

Vom Acker-Klettenkerbel (*Torilis arvensis*) gelang ein zweiter Nachweis für den Landkreis und zwar als „Unkraut“-Beimischung in einem Wildacker bei Markt Bibart, also auch vom Menschen verschleppt wie der erste Fund 2016 in Uffenheim. Gleich drei Stöcke des sehr seltenen Hirschezungenfarns (*Asplenium scolopendrium*) wachsen vermutlich seit langem unbeachtet in einem alten Gemäuer direkt an der Hauptstraße in Marktbergel. Immer wieder einmal ist die Samtpappel (*Abutilon theophrasti*) zu finden, 2017 ein Dutzend Exemplare in einem Zuckerrüben-Acker bei Ippesheim. Dieser Neubürger wird in Asien als Faserpflanze angebaut. Die Befürchtung, dass er sich auf Grund seiner zähen Stängel, seiner Widerstandsfähigkeit gegen herkömmliche Herbizide und der großen Samenproduktion zu einem neuen Problemunkraut entwickelt, hat sich bisher aber nicht bestätigt.

Die Suche nach dem Preußischen Laserkraut (*Laserpitium prutenicum*) ergab, dass dieser Doldenblütler nur noch an einer der altbekannten Stellen vorhanden ist, die anderen waren zu sehr beschattet. Auch die Herbst-Drehwurz (*Spiranthes spiralis*) wurde trotz intensiver Suche am einzigen Wuchsort im Landkreis nicht mehr gefunden, die Trockenheit der letzten Jahre dürfte hier eine Rolle gespielt haben. Diese und zwei weitere Arten aus der Familie der Orchideen sind bei uns verschollen. Ansonsten konnte



Walter Gebert/Uffenheim in zwei zusammenfassenden Vorträgen die beeindruckende Zahl von 27 Orchideen im Landkreis vorführen.

Während unsere Flora sehr gut untersucht ist, gibt es wenige, die sich um die Vielfalt der Pilze kümmern, außer wenn es um das Sammeln essbarer „Schwammerl“ geht. Im ausgesprochen pilzreichen Herbst 2017 konnten mehrere besondere Arten gefunden werden, z.B. Röhrenkeule, Erdstern und als große Seltenheit die zierliche Schöne Wiesenkoralle (*Ramariopsis pulchella*), vermutlich Ersthinweis für Mittelfranken.

An dieser Stelle soll auf den Botanischen Bestimmungskurs hingewiesen werden, wo heuer das Thema Frühjahrsblüher geplant ist, im Bild der Märzenbecher (*Leucojum vernalis*, Foto H. Beigel). Näheres wird noch bekannt gegeben.

Heinrich Beigel, AK Botanik

Mit freundlichen Grüßen Ihre Vorstandschaft

i. A. *Herbert Klau*

Veranstaltungsprogramm 1. Halbjahr 2018

- Fr 5. - So 7.01. **Aktiv werden: Stunde der Wintervögel.** Größte Wintervogelzählung Deutschlands! Siehe www.lbv.de.
- Do 11.01. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der KG.
- Do 1.02. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der Kreisgruppe. Powerpoint-Präsentation zum Thema **Vogel des Jahres 2018 – der Star.**
- Fr 9.02. 20.00 Uhr **Uffenheim** Ansbacher Torturm: **Geselliger Abend** der Ortsgruppe Uffenheim.
- Do 1.03. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der KG mit einem Vortrag von Wolfgang Sprügel: Vögel im Kaukasus – Bilder eine Reise.
- Mo 5. – So 11.03. **Haus- und Straßensammlung.**
- Fr 16.03. 20.00 Uhr **Uffenheim** Ansbacher Torturm: **Jahreshauptversammlung** der **OG Uffenheim** mit Jahresrückblick und sonstigen Vereinsregularien. Powerpoint-Präsentation zum Thema **Vogel des Jahres 2018 - der Star.**
- April bis Oktober Laufzeit der **BayernTour Natur.** Veranstaltungen müssen bis Mo 5.02. angemeldet werden, damit sie in das gedruckte Veranstaltungsmagazin aufgenommen werden.
- Do 12.04. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der KG.
- So 29.04. 6.30 Uhr **Vogelstimmenwanderung** Treffpunkt Wanderparkplatz **Krassolzheim.** Ottmar Bindl setzt die Wanderungen für den Heimat- und Gartenbauverein **Ehegrund** fort, die seit 1990 bestehen.
- Di 1.05. 6.30 Uhr **Vogelstimmenwanderung auf der Frankenhöhe** mit Erwin Taube. Treff Parkplatz an der **Burg Hoheneck** bei Ipsheim.
- Do 3.05. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der KG.
- So 6.05. 7.00 Uhr **Weigenheim: Vogelstimmenwanderung** mit Walter Gebert zu Kapell- und Langerberg. Treff: Weigenheim am südlichen Ortsrand.
- Mi 9.05. 18.30 Uhr **Herrnberchtheim** Gasthaus Sämann: **Vogelkundlicher Abendspaziergang** mit Martin Hegwein.

Do 10. (Himmelfahrt) – So 13.05. „**Stunde der Gartenvögel**“ Zählung der Gartenvögel.
Näheres unter www.lbv.de.

So 27.05. 6.30 Uhr **Vogelstimmenwanderung** anlässlich des 2. **Burgberheimer Streuobstwandertages**. Treff: Parkplatz Freibad. Die traditionsreiche Wanderung auf der Frankenhöhe wird fortgeführt, heuer unter Leitung von Heinrich Beigel.

So 27.05. 18.30 Uhr **Emskirchen** Festplatz: **Vogelstimmenführung** mit Martin Hegwein.

So 3.06. 6.30 Uhr **Vogelstimmenwanderung** im **Naturschutzgebiet „Gräfholz und Dachsberge“** bei Ergersheim, geführt von Andrea Schön und Manfred Staudinger. Treff: Halle der Firma Knauf an der Straße von Ergersheim nach Oberntief.

Do 7.06. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der KG.

So 1.07. Besuch des **Rosengartens** von **Sibylle Schwartz** in **Unternesselbach**. Frau Schwartz ist die Vorsitzende der „Rosenfreunde Nordostbayerns“. Treffen 13.00 Uhr an der Kirche. Im Anschluss wird auf einer kleinen Wanderung die Vielfalt der heimischen Wildrosen gezeigt und Unterscheidungsmerkmale erklärt. **Anmeldung** erwünscht bei Heinrich Beigel, Tel. 09842/95550.

Do 5.07. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der KG.

Do 2.08. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der KG.

Außerdem empfehlen wir:

So 14.01. **Wasservogelzählung** der LBV-KG AN, Leitung Harro Werner. Treff 9.00 Uhr Tauberbrücke an der B 25 Abzweigung nach Gebsattel. Weitere Termine: So 18.02. und So 19.03., Ende ca. 13.00 Uhr.

Regelmäßige Treffen:

Der **AK Botanik** trifft sich monatlich, meist in Verbindung mit einer kleinen Exkursion. 2018 soll wieder zusammen mit der BN-Kreisgruppe ein Kurs „**Botanische Bestimmungsübungen**“ stattfinden. Interessenten bitte bei Heinrich Beigel, Tel. 09842/95550 oder Hans Seitz, Tel. 09846/404 nachfragen.

Auch heuer sind im Sommer wieder mehrtägige **Exkursionen des AK Botanik** geplant. Näheres und Anmeldungen bei Hermann Weiß, Tel. 09161/60192.

Die **Kreisgruppe** in der Regel am ersten Donnerstag im Monat im Gasthaus „Zur Krone“, Inhaber Dieter Schürmer, in Kaubenheim direkt an der Durchfahrtsstraße.

Die **Ortsgruppe Uffenheim und Umgebung** an jedem Freitag in ihrem Vereinsheim im Ansbacher Torturm Uffenheim. Eingang über das hölzerne Hoftor, von der Innenstadt kommend rechts vom Torturm, dann Treppenaufgang links hoch.

Ein wichtiger Termin für unsere Vorstandsmitglieder ist der Samstag, 21. April 2018, da findet in Erlangen/Tennenlohe die **Bezirksversammlung** Mittelfranken statt. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Aktion „Kinder basteln Nistkästen“ in der Holzwerkstatt Martin Hegwein/Ippesheim. Angebot für Obst- und Gartenbauvereine, Kindergeburtstage... Näheres unter Tel. 09339/991591.

Holzwerkstatt
Martin Hegwein
Drehsel- und Geschenkartikel
Vogelhauswerkstatt
Unterer Spreußberg 2
97258 Ippesheim
Tel. 09339-99 15 91

Holzwerkstatt
Vogel- und Wildbienenhäuser
Bausätze & weitere Naturschutzprodukte
Drehselartikel & Geschenkideen
als Unikate und Kleinserien

Reparaturen & Holzarbeiten
Aktion: Kinder basteln Nistkästen
... die Werkstatt mit den
besonderen Geschenkideen!

Martin Hegwein